



BUGANDA MUSIC ENSEMBLE

KLASSIK DER WELT

9. JUNI 2024
ELBPHILHARMONIE KLEINER SAAL

Sonntag, 9. Juni 2024 | 19:30 Uhr | Elbphilharmonie Kleiner Saal
Klassik der Welt | 4. Konzert

18:30 Uhr | Einführung im Kleinen Saal

BUGANDA MUSIC ENSEMBLE

ALBERT BISASO SSEMPEKE ENNANGA, ENDIGIDI, ENDONGO, LEITUNG

DAUDI KIGOZI EMBUUTU, KIGANDA TUBE FIDDLE, ENDONGO, TROMMEL

HAMU PAUL KALYANGO ENGALABI

ROBERT LUBANGA AMADINDA

PATRICK ODOI AMADINDA, EMBUUTU

HOFMUSIK AUS DEM KÖNIGREICH BUGANDA AUS UGANDA

Mulilanwa

Kamungolo

Ssematimba and Kikwabanga

Akasozi bamunanika

Anamwinganga

Gganga Alula

Musenze alanda

Owekiwalata

Kansimbe omugo awali kibuuka

Akawologoma

Singa mbuuse

Omwege bweguli mubula

Bamusiba ebyuuma lwabukambwe

Sewaswa kazala balongo

Ewa bamweyana

Keine Pause | Ende gegen 21 Uhr

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

Principal Sponsors



Julius Bär



PORSCHE



FÜR TRADITION UND GEGENWART

Das Buganda Music Ensemble zwischen kulturellem Erbe und politischer Verantwortung

Uganda? Klar: ein Staat in Ostafrika. Aber Buganda? Dieser Name bezieht sich auf das im gleichen Gebiet liegende, ehemalige Königreich, in dem Musik seit dem 14. Jahrhundert eine große Rolle spielte. Diese Hofmusik zählt zu den erstaunlichsten, komplexesten Traditionen des Kontinents mit einer Fülle von bei uns unbekannter Instrumente. Eine Musik, die gar John Cage und György Ligeti als Fundus nutzten, da sie von den rhythmischen Überlagerungen und Mikrointervallen fasziniert waren.

Das Buganda Music Ensemble, mit seiner reichen Geschichte, die ins 19. Jahrhundert zurückreicht, hat eine enorme Bedeutung für das faszinierende kulturelle Erbe Ugandas, in dem die Musik eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Tradition und Identität des ugandischen Volkes spielt. Dazu zählen nicht nur markante Rhythmen und Melodien, sondern auch Tänze und überlieferte Erzählungen.

Das Ensemble verwendet verschiedene traditionelle Instrumente, wie die Ennanga (Bogenharfe), die Endigidi (einsaitige Fidel) und die gebogene Schalenleier Endongo sowie die Amadinda (eine Art von Xylophon). So entsteht ein einzigartiger Klang, der charakteristisch für die Buganda-Musik ist. Die Musik dient als Medium für die Weitergabe des Wissens der Vorfahren, von Werten und Überzeugungen an jüngere Generationen und gewährleistet deshalb eine Kontinuität der kulturellen Praktiken.

In der Monarchie des heutigen Buganda nimmt das Ensemble einen besonderen Platz ein und hat mehrere Aufgaben: die Unterhaltung des Königs und des Volkes sowie die Vermittlung der Geschichte, der Bräuche und Traditionen des Königreichs. Die königliche Musik von Buganda spielte schon immer das Prestige und die Macht der Monarchie wider. Sie enthält feierliche Rituale, Lobgesänge und historische Erzählungen, die bedeutende Ereignisse in der Geschichte von Buganda hervorheben. Diese musikalische Form vertieft die Verbindung zwischen dem König und der Gemeinschaft, und fördert ein Gefühl der Einheit und des Stolzes des Volkes.

Aufführungen, oft begleitet von lebhaften Tänzen und farbenfrohen Kostümen, faszinieren das Publikum, verbreiten Freude und schaffen ein Gefühl der Zugehörigkeit. Sie ermöglicht es den Menschen, ihren täglichen Routinen zu entkommen und in den Reichtum ihres kulturellen Erbes einzutauchen. Darüber hinaus vermitteln die Texte der Songs gesellschaftliche Werte, moralische Lektionen und historische Ereignisse.

Daneben dient die königliche Musik seit jeher auch der Vermittlung in Verwaltungsfragen: Die Musiker haben die Verantwortung, dem gegenwärtigen König zu enthüllen, wo und was vielleicht gerade nicht gut läuft, denn Betroffene verzichten oft darauf, ihre Bedenken direkt zu übermitteln. Daher komponieren die Musiker Lieder, die diese Themen ansprechen, um den König darauf aufmerksam zu machen. So spielen sie eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung von Transparenz und Rechenschaftspflicht in der Verwaltung des Königreichs. Sie fungieren als Brücke zwischen den Stammesmitgliedern und dem König, und bieten der Gemeinschaft eine Plattform, um ihre Sorgen und Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen.

In die andere Richtung vermittelt das Ensemble der Gemeinschaft auch wichtiges Wissen im Zusammenhang mit gesundheitlichen und sozialen Fragen. So gibt es zum Beispiel Lieder, die das Bewusstsein für die Gefahr einer HIV-Infektion erhöhen. Diese Lieder informieren die Menschen über die Prävention und die mit der Krankheit verbundenen Risiken und tragen zum allgemeinen Wohlbefinden im Königreich bei.

Einige der Kompositionen, die heute Abend aufgeführt werden, gehören zu den alten Liedern, die im 18. Jahrhundert komponiert wurden und seither mündlich überliefert wurden. Ihre faszinierende musikalische Sprache und die tradierten Werte sind damit bis heute lebendig geblieben.





© Buganda Music Ensemble

Sie drehen sich um ganz verschiedene Themen des sozialen Miteinanders. Das Lied *Ssematimba and Kikwabanga* beispielsweise wurde im 18. Jahrhundert als Ausdruck von Stammeskonflikten komponiert, die sich in Folge der Gebietserweiterung zwischen verschiedenen Königreichen ergeben hatten. Die beiden besungenen Brüder *Sematimba* und *Kikwabanga* wurden von den Viehzüchtern ausgewählt, um am Kampf teilzunehmen. Obwohl sie eine große Ziege als Opfer bringen, überleben sie beide nicht. In *Kamungolo* wird der Wert von Freundschaft betont, das Lied *Akasozi bamunanika* dreht sich um den gleichnamigen Ort, der für die großen Krönungszeremonie des ugandischen Königs vorgesehen ist.

Der Titel *Anamwinganga* heißt so viel wie »Aber wer wird ihn bedrohen?« Dieses Lied wurde in den 1950er Jahren vom verstorbenen Vater *Albert Ssempeke Senior* als Hommage an den König *Mutesa* geschrieben, der im 20. Jahrhundert aufgrund seiner Liebe und des Einflusses von seinen Stammesmitgliedern als unberührbar erachtet wurde.

ALBERT BISASO SSEMPEKE

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

